

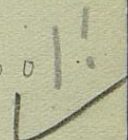
CIV

Mir, schöner Freund, mir wirst du niemals alt;
so schön, wie ich dich einst sah, bist du heute.
Und dreier Winter Wut und Sturmgewalt
fiel dreimal sommerlicher Glanz zur Beute.

Drei grüne Lenze sind dem Jahr im Land
allmählich in den gelben Herbst entschwunden;
dreimal verglühte Mai im Junibrand,
seit ich dich, jung wie heute, hab gefunden. o

Und doch, obschon der Zeiger auf der Uhr o
zu stehen scheint, wo Zeit ihn vorwärts treibt:
so täuscht vielleicht an dir mein Aug sich nur,
wenn es vermeint, daß Schönheit dir verbleibt.

Drum höre, Zeit, die noch nicht angefangen:
bevor du warst, war Schönheit schon vergangen. o o



Mir schöner Freund, mit wie du niemals ah!
 so schön, wie ich dich einst sah, hat du heute
 Und dieser Winter Wit und Stummgehall
 fiel dreimal sommerlicher Glanz zur Beute

Drei grüne Leuz sind den Jahr im Lauch
 allmählich in den weißen Herbst entschweben;
 dreimal verflücht' Mal im Jahrband,
 seit ich dich, Jung wie heute, hab gelunden.

Und doch, obschon der Xäner auf der Uhr
 zu stehen scheint, wo Zeit ihn vorwärts treibt;
 so täuscht vielleicht an die mein Aug sich nun
 wenn es vermehrt, das Schöbheit du verbleibt.

Drum höre, Zeit, die noch nicht angefangen:
 bevor du wartest, war Schöbheit schon vergangen.